

Politik | Wirtschaft/FH | Kultur | Junge Leute | Soziales | Lokalmix | Blaulicht | Karneval | Bild des Tages | Oberberg-AKT

Sportvereine ziehen an einem Strang

(Red/09.02.2010-10:10)

Gummersbach - Zusammenarbeit der Gummersbacher Klubs bei Sportplatzsanierung mit Kunstrasen.

Als der Rat der Stadt Gummersbach auf Vorschlag der Stadtverwaltung den Beschluss gefasst hat, dass Mittel in Höhe von fast zwei Millionen Euro aus dem Konjunkturpaket II zur Instandsetzung von Sportanlagen zur Verfügung gestellt werden, wussten die antragstellenden Sportvereine aus dem Gummersbacher Stadtgebiet noch nicht so genau, was mit dieser Entscheidung auf sie zukam. Rund fünf Monate später, ist man in den Vereinen DJK Gummersbach, VfL Berghausen, Spvg. Dümmlinghausen, TSV Dieringhausen und FC Borussia Derschlag um einiges schlauer geworden, denn überall stecken die Verantwortlichen bereits mitten in Planungen, Abstimmungsgesprächen, Spendensammlungen und ersten Umsetzungsmaßnahmen. Gemäß den Richtlinien zum Konjunkturpaket II müssen die Projekte in 2010 begonnen werden und bis spätestens Ende 2011 abgeschlossen sein.

Die Vereinsvorstände setzten von Beginn an auf Informationsaustausch und Zusammenarbeit untereinander setzten, um sich schon frühzeitig gegenseitig zu unterstützen und zu stärken. So gab es bereits wenige Tage nach dem Ratsbeschluss ein erstes Sondierungsgespräch in den Räumen von Borussia Derschlag und inzwischen zieht „die Karawane der Verantwortlichen“ von einem Vereinsquartier zum anderen und trifft sich zu Arbeitsgruppensitzungen in immer kürzer werdenden Abständen. Inzwischen haben bereits sechs Treffen dieser Art stattgefunden, zu denen auch Verantwortliche der Stadtverwaltung, Ingenieure, Fachleute oder Anbieterfirmen eingeladen werden.

Ziele sind unter anderem ein geschlossenes Auftreten bei den Anbietern, um möglicherweise die Preise senken zu können und die Durchführung gemeinsamer Spendenaktionen. „Wir freuen uns alle über den Geldsegen und danken der Stadt für diese Entscheidung zu Gunsten der Vereine. Unsere Plätze haben eine Sanierung dringend nötig. Die Verantwortlichen und die Anbieter müssen sich immer wieder vor Augen führen, dass in unseren gemeinnützigen Sportvereinen ein solches Jahrhundertprojekt grundsätzlich ehrenamtlich und in der Freizeit umgesetzt werden muss. Zudem dienen diese Sanierungsmaßnahmen allesamt dem Gemeinwohl, helfen unsere Vereine zu stärken bzw. zu erhalten und wirken sich positiv auf den jeweiligen örtlichen Einzugsbereich aus. Das bedarf der besonderen Unterstützung aller. Die gute und kontinuierliche Zusammenarbeit unserer Vereine ist ein wesentlicher Schritt zur gegenseitigen Unterstützung. Denn nur gemeinsam sind wir stark und können entsprechend auftreten“, hieß es in einer gemeinsamen Pressemitteilung.